BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Blessenstätte 23a · 33330 Gütersloh

An
den Vorsitzenden
des Rates der Stadt Gütersloh
Herrn Bürgermeister Morkes

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Gütersloh
Birgit Niemann-Hollatz, Sprecherin
Gitte Trostmann, Sprecherin
Blessenstätte 23a
33330 Gütersloh

Telefon: 05241/14051
fraktion@gruene-guetersloh.de
www.gruene-guetersloh.de

Bankverbindung:
Volksbank Gütersloh
IBAN: DE20478601250028145500
BIC: GENODEM1GTL

Gütersloh, 23.02.2022

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Ratssitzung am 25.02.2022 zu TOP 16 „Mansergh Quartier: Beschlussfassung über die Anregungen und Bedenken der vorgezogenen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung“

Sehr geehrter Herr Morkes,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt in der Sitzung des Rates am 25.02.2022 zu Tagesordnungspunkt 16 „Mansergh Quartier“ den folgenden **Antrag:**

Die Beschlussfassung über die Bewertung der eingegangenen Stellungnahmen erfolgt erst dann, wenn das gesamte Mobilitätskonzept schriftlich vorgelegt und in den zuständigen Fachausschüssen beraten wurde.

Begründung:

In der Hauptausschusssitzung am 14.02.2022 wurde das Mobilitätskonzept für das Mansergh Quartier anhand einer Präsentation erstmals vorgestellt. Anschließend sollte über die Bewertungen der Verwaltung zu den eingegangenen Stellungnahmen ein Beschluss gefasst werden (Drucksachen-Nr. 2/2022). Die GRÜNE-Fraktion bat um Verschiebung in den Rat, weil noch Beratungsbedarf bestand und die Stellungnahmen ausreichend gewürdigt werden sollten.
Die Präsentation aus dem Hauptausschuss wurde anschließend zur Verfügung gestellt. Eine schriftliche Fassung des Gutachtens/Konzeptes wurde von der Verwaltung bislang nicht vorgelegt.
Die GRÜNE-Fraktion kann die bisher vorgestellten Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes nicht nachvollziehen und hält es für erforderlich, sich mit den zugrunde gelegten Verkehrszahlen, -

prognosen und Bedingungen vertieft auseinanderzusetzen. Außerdem müssen die Auswirkungen des prognostizierten Verkehrs auf die Umgebung des Quartiers konkret dargestellt werden.
Bislang fehlen vor allem Angaben und Grundlagen zur Prognose des Verkehrsaufkommens, zur Zahl der Stellplätze, zum Ein-Richtungsverkehr auf der Ringstraße sowie zu ergriffenen und erforderlichen Maßnahmen zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs.
Ziel der Planungen war es bislang, ein zukunftsweisendes, innovatives Quartier zu entwickeln, das Modellcharakter für zukünftiges Wohnen, Freizeit und Arbeiten hat. Dabei müssen auch die Verkehrswende sowie Klima- und Umweltschutz entsprechend berücksichtigt und aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse einbezogen werden.
Deshalb halten wir es für erforderlich, auf der Grundlage der vollständigen Unterlagen des Mobilitätskonzeptes zunächst in den zuständigen Fachausschüssen darüber zu beraten und erst im Anschluss über die Bewertung der eingegangenen Stellungnahmen zu entscheiden. Auch der Klimabeirat hatte bisher keine Gelegenheit, eine fundierte Stellungnahme zur Abwägung der Verwaltung zu erarbeiten und über die Anregungen und Bedenken zu beraten – daher sollte sich auch der Klimabeirat damit befassen.
Die vielen eingegangenen Anregungen und Bedenken müssen gerade beim Thema Verkehr und Mobilität stärker berücksichtigt werden. Die vorgelegte Präsentation zum Mobilitätskonzept bietet keine ausreichende Grundlage, um über die Überarbeitung und Konkretisierung des Rahmenplans zu entscheiden. Die Grundzüge des Rahmenplans müssen zeitnah noch einmal überdacht werden, bevor dieser überarbeitet und konkretisiert wird

Mit freundlichen Grüßen,

Birgit Niemann-Hollatz	Gitte Trostmann
Fraktionssprecherin	Fraktionssprecherin